

stischen Dialektik handelt, sind Abfälle und Nichtabfälle nur relative Begriffe. Auf der Welt gibt es nichts, was absolut Abfall ist" (3) Mit solchen Äußerungen versucht die chinesische Regierung - wie bei allen Bewegungen - durch ideologische Überzeugung der Massen den aktiven Faktor Mensch möglichst zur Geltung zu bringen, bzw. die Initiative der Massen bei der Durchführung der Bewegung gänzlich zu entfalten.

Erst durch einen Artikel der Jen-min jih-pao vom 7.9.1971 wurde die 'Bewegung zur Produktionssteigerung und Sparsamkeit' schließlich in die 'Bewegung zur Beseitigung und Umwandlung der drei Abfälle' d.h. zum Kampf gegen die Umweltverschmutzung, transformiert und setzte damit zum erstenmal neue Ziele für die Industrie in China :

'Eine Fabrik, die immer rechtzeitig ihren Plan erfüllt, aber auf der anderen Seite, infolge der Vernachlässigung von Abfällen landwirtschaftliche Kulturen zerstört, das Leben von Fischen und die Gesundheit des Volkes ernsthaft schädigt, hat trotzdem die ihr gestellte Aufgabe nicht erfüllt, selbst wenn die von ihr erzielte Leistung sehr hoch liegt.' (4)

Diese neue Zielsetzung ist deshalb für den Umweltschutz von großer Bedeutung, weil auch in einem sozialistischen Land wie China die maximale Planerfüllung, die früher rücksichtslos durchgeführt wurde, nicht mehr als das allein

Anm.: 1) JMJP 7.9.1971; 2) Hung-ch'i 4/1972; 3) PRu 9.2.1972; 4) Hung-ch'i 10/1971; 5) JMJP 7.9.1971

KORRIGENDA

März 1972

S.10: Japan möchte mit der UdSSR über die Rückgabe der zwei südlichsten Inseln der Kurilen verhandeln, - nicht, wie irrtümlich dargestellt, über Sachalin.

Erstrebenswerte für die Gesellschaft angesehen wird. Jen-min jih-pao schreibt in dem Artikel weiter: ' Wer diese Bewegung ignoriert, kann die revolutionäre Linie des Vorsitzenden Mao nicht positiv und konsequent verfolgen.' (5) Daß die Redaktion von Jen-min jih-pao sogar versucht, den Kampf gegen die Umweltverschmutzung mit der revolutionären Linie Mao Tse-tungs zu verknüpfen zeigt, wie ernst es der chinesischen Führung bei dieser Aufgabe ist.

Es läßt sich jedoch auch behaupten, daß es im Augenblick bei dieser Bewegung noch viel mehr um die rationelle Ausnutzung der Rohstoffe und der Abfälle geht als um den direkten Schutz der Umwelt. Lediglich für Shanghai gilt dies nicht. Im Vergleich mit den Industrieländern trägt daher die 'Bewegung zur Beseitigung und Umwandlung der drei Abfälle' noch einen stark vorbeugenden Charakter. Es finden sich daher in der chinesischen Presse auch keine Hinweise auf Milliardenprogramme für den Umweltschutz oder auf die Anwendung kostspieliger Überwachungsgeräte, wie dies in den Industrieländern der Fall ist. Auf jeden Fall aber ist es -langfristig gesehen- zu begrüßen, daß China nicht nur wie jedes andere Entwicklungsland sehr stolz auf seine eigenen Eisenhütten, Stahlwerke und chemische Fabriken ist, sondern sich auch der damit verbundenen Gefährdung der Umwelt bewußt geworden ist und versucht, diese rechtzeitig unter Kontrolle zu bringen. yu

April 1972

S.8: Jen-min jih-pao, 1.1.71; richtig: 1.1.72

S.13: Das ZK der KPCh hat 161 Mitglieder (irrtümlich 16)

S.21: Kou Mo-jo; richtig: Kuo Mo-jo

S.25: Fang Wen-lan; richtig: Fan Wen-lan

S.32: Jung Chih-kuang; richtig: Sung Chih-kuang